

Inhalt

Vorwort	15
Einleitung	23
1. Menschenrechte ‚argentinische Rechte‘	23
1.1 Argentinien als Modellbeispiel für Rekurse auf Menschenrechte in Lateinamerika	27
1.2 Lateinamerikas „verzweigte Pfade des Gartens“: Desiderat in interkultureller Menschenrechtsforschung	30
2. Religion, Gesellschaft, Menschenrechte in Argentinien: Begriffe, Konzepte, Diskurse	33
2.1 Religion in Argentinien	33
2.2 Gesellschaft in Argentinien	42
2.3 Menschenrechte und Religion in Argentinien. Ambivalentes Spannungsfeld	45
3. Menschenrechte als neues Feld in Religionswissenschaft und Interkultureller Theologie	50
3.1 Systematische Religionswissenschaft	51
3.2 <i>Political-ethical turn</i> in der Interkulturellen Theologie	52
4. Theoretisches und methodisches Instrumentarium	60
4.1 Im Spiegel deskolonialer und postkolonialer Theoriebildung	60
4.2 Menschenrechte als <i>travelling concept</i> in Übersetzungsprozessen ohne Original	62
4.3 Verortete Theoriebildung: <i>Local Histories / Global Designs</i>	68
5. Menschenrechte in deskolonialer Religionswissenschaft und Interkultureller Theologie	70
6. <i>Hacer puentes</i> : Brücken zwischen Argentinien und Deutschland	70
7. Aufbau der Studie	72

Teil I

Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie. Im Spiegel deskolonialer Theorien

1. „Die koloniale Wunde“: Deskoloniale Perspektiven	77
1.1 Kolonialismus im Lichte der Globalgeschichte: Begriffe und Typologie	82

1.2	Lateinamerikanische deskoloniale Theorien in globalem Austausch .	86
1.3	Kontextuelle Variante der <i>Postcolonial Studies</i> : Grenzen porös	91
1.4	Vier deskoloniale Grundfragen – postkoloniale Parallelen	99
1.5	Sechs deskoloniale Schlüsselkonzepte – postkoloniale Parallelen	105
1.6	Deskoloniale Diskurse zu Religion(en), Theologien und kosmischen Spiritualitäten	119
1.7	Kritische Evaluation deskolonialer Theoriebildung	124
1.8	Resümee: „Die Füße nach oben“. Umkehrung der Weltwahrnehmungen	131
2.	Deskoloniale Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	135
2.1	Konturen deskolonialer Religionswissenschaft	136
2.2	Konturen deskolonialer Interkultureller Theologie	148
2.3	Resümee: Deskolonialisierung der Religionswissenschaft und Interkulturellen Theologie	155
3.	Menschenrechte aus deskolonialer Perspektive	159
3.1	Verflechtung von Moderne/Kolonialität in Menschenrechtsdiskursen	160
3.2	Las Casas: Moderne Menschenrechte im Angesicht von Kolonialität (16. Jahrhundert)	163
3.3	Postkoloniale Kritik der Ambivalenz europäischer Menschenrechtsdiskurse (18. Jahrhundert)	170
3.4	Geopolitisch verortete Theoriebildung der Menschenrechte (<i>historización</i>)	177
3.5	Von Partikularitäten zur Universalisierung von Menschenrechten ...	180
3.6	Resümee: Paradox von Gleichheit und Alterität im Menschenrechtsdenken	181
	Resümee:	
	Methodologische Schlussfolgerungen	185

Teil II

Einführung zu Argentinien

1.	Zur Geschichte Argentinien aus menschenrechtlicher Perspektive .	189
1.1	Zeit der Indigenen (ca. 11 000 v. Chr. – 16. Jahrhundert n. Chr.)	190
1.2	Spanische Kolonialzeit (1516–1810)	194
1.3	Unabhängigkeit und Aufbau des Nationalstaats (1810–1880)	198
1.4	Europäische Immigration, britischer Wirtschafts imperialismus (1880–1943)	199
1.5	Peronismus und Wechsel von Diktaturen und Demokratien (1943–1976)	201

1.6	Militärdiktatur, Rückkehr zur Demokratie samt Wirtschaftskrise (1976–2014)	204
1.7	Resümee: Konfiguration von Menschenrechtsproblemen und Menschenrechtsdenken	205
2.	Religionsgeschichte und religiöse Landkarte Argentiniens	207
2.1	Indigene Religionen in Argentinien	209
2.2	Römisch-katholische Kirche in Argentinien	213
2.3	<i>Religiosidad popular</i> (Volksreligiosität): Kulturell-religiöse Matrix Argentiniens	223
2.4	Protestantismen, <i>Evangélicos</i> , (Neo-)Pentekostalismus, Orthodoxe Kirchen	229
2.5	Jüdische Gemeinden in Argentinien	239
2.6	Afrikanische und afro-brasilianische Religionen in Argentinien	243
2.7	Nahöstliche islamische Gemeinschaften und Kirchen in Argentinien	245
2.8	Weitere religiöse Gemeinschaften in Argentinien	247
2.9	Resümee: Charakteristiken der Religionsgeschichte Argentiniens	250
3.	Transformationsprozesse von Religion und Säkularität in Argentinien	255
3.1	Religiosität in Argentinien	255
3.2	Religiöser Nomadismus: Multiple, fluide Zugehörigkeiten, Konversionen	262
3.3	Säkularisierung, Resakralisierung, Desakralisierung, Deprivatisierung	265
3.4	Akademische Forschung zu Religion und Theologie in Argentinien ...	269
3.5	Resümee: Menschenrechte im Verhältnis zu Religion und Säkularität	276
Resümee:		
	Charakteristiken Argentiniens	277

Teil III

Menschenrechte in *Gesellschaft* und Religion in Argentinien

1.	Von Verschwundenen der Militärdiktatur (1976–1983) zur Staatspolitik der Menschenrechte in Argentinien	287
1.1	Systematische Menschenrechtsverletzungen im Staatsterrorismus (1976–1983)	288
1.2	CONADEP (1983–1984): „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“	295
1.3	Wahrheit und Bestrafung – und Amnestie: Präsident Alfonsín (1983–1989)	302
1.4	Vergebung und Vergessen – Versöhnung: Menem und de la Rúa (1989–2003)	304
1.5	Politik der Menschenrechte: Néstor und Cristina Kirchner (seit 2003)	306

1.6	Menschenrechte gegen „Genozid“ und Symbiose von Staat, Militär, Kirche	307
1.7	Resümee: <i>Wahrheit</i> über Verschwundene durch Menschenrechtspolitik	309
2.	Mütter und Großmütter der <i>Plaza de Mayo</i> in Argentinien. Öffentliche Skandalisierung durch zivile Menschenrechtsbewegungen	313
2.1	<i>Madres y Abuelas de Plaza de Mayo</i> : Schlüsselfiguren der Menschenrechtsbewegung	315
2.2	Großmütter der <i>Plaza de Mayo</i> für das Recht auf wahre Identität geraubter Kinder	321
2.3	Familienorientierung, politische Mutterschaft und volksreligiöser Marianismus	323
2.4	Performative Erinnerungsarbeit: Interaktive künstlerisch-politische Aktionen	329
2.5	Religiöse Rituale im <i>Parque de la Memoria</i> (Erinnerungspark) in Buenos Aires	332
2.6	Leitmotiv „Erinnerung, Wahrheit und Gerechtigkeit“	336
2.7	Resümee: „Anwesenheit der Abwesenheit“ der Verschwundenen durch <i>Erinnerung</i>	338
3.	Strafverfolgung von Menschenrechtsverbrechen. Modellcharakter: Verankerung von Menschenrechten im Recht in Argentinien	341
3.1	Menschenrechte in der argentinischen Verfassungsgeschichte	343
3.2	Religionsrechtliche Privilegien der argentinischen römisch-katholischen Kirche	345
3.3	Interamerikanisches Menschenrechtssystem: Recht auf Justiz und Wahrheit	349
3.4	„Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ vor Gericht in Argentinien (seit 2005)	351
3.5	Internationale Strafverfolgung argentinischer Menschenrechtsverbrechen	353
3.6	UN-Konvention gegen erzwungenes Verschwindenlassen von Personen (2010)	358
3.7	Veränderung der argentinischen Rechtskultur durch die Menschenrechte?	360
3.8	Ausgleichende Gerechtigkeit: Weder Rache noch billige Versöhnung	364
3.9	Resümee: <i>Gerechtigkeit</i> durch ‚Verwandlung‘ von Unrecht in Recht ...	369
	Resümee:	
	Erinnerung – Wahrheit – Gerechtigkeit	371

Teil IV Menschenrechte in *Religion* und Gesellschaft in Argentinien

1.	(Neo-)Pentekostalismus, Charismatisierung und <i>evangélicos</i> in Argentinien. Recht auf religiöse Gleichbehandlung	377
1.1	Keine Staatskirche, aber privilegiert: Der Status der römisch-katholischen Kirche	382
1.2	Benachteiligung nicht römisch-katholischer Kultgemeinschaften	385
1.3	Entstehung und Profil des argentinischen (Neo-)Pentekostalismus ...	388
1.4	Synthese von Geistwirken, <i>religiosidad popular</i> und kulturellen Codes	396
1.5	Pentekostale, <i>evangélicos</i> und liberale Kirchen für Reform der Religionsgesetze	400
1.6	Religiöse Gleichbehandlung in Argentinien ein Desiderat seit der Kolonialzeit	409
1.7	Resümee: Religiöses Menschenbild der Geistbegabung und säkulare Religionsrechte	410
2.	Indigene Kirchen der <i>Qom/Toba</i> in Argentinien. Rechte indigener Völker auf Territorium	415
2.1	Geschichte der <i>Qom/Toba</i> zwischen Genozid und Überleben	422
2.2	Verschärfung der Landfrage durch „Landgrabbing“ und „Neoextraktivismus“	428
2.3	<i>Qom/Toba</i> -Kirchen: Soziale Rettung durch „Konversion zum Evangelium“	431
2.4	Konfluenz von indigenem Schamanismus und Pentekostalismus	434
2.5	Religiös-politisches Engagement der <i>Qom/Toba</i> für indigene Rechte	438
2.6	Deskolonialisierung Argentiniens durch <i>Qom/Toba</i>	448
2.7	Resümee: Menschsein in Beziehung mit der Natur und kollektive Menschenrechte	450
3.	Afro-brasilianische Religionen in Argentinien. Rechte der <i>Afrodescendientes</i> und der afro-argentinischen Bevölkerung	455
3.1	Abwertung der <i>raza</i> , Kultur, Religion aus Afrika seit dem europäischen Sklav:innenhandel	461
3.2	<i>Umbanda</i> , <i>Batuque</i> und <i>Quimbanda</i> seit den 1950ern in Argentinien	464
3.3	<i>La religión</i> : Auf Heilung bezogene Trancerituale, synkretistisch, religiös-pluralistisch	471
3.4	Rassismus gegen <i>Afrodescendientes</i> und Stigmatisierung afro-brasilianischer Religionen	478
3.5	Kollektive Rechte von <i>Afrodescendientes</i> : Intersektionalität aller Menschenrechte	480
3.6	<i>Foro de Religiones Afro-Amerindias</i> : Bürger-, Religions- und Minderheitenrechte	483

3.7	Religiöse Tieropfer: Religionsfreiheit im Konflikt mit Rechten von Tieren?	485
3.8	Deskoloniale Reafrikanisierung: <i>Candombe</i> und <i>religiones de matriz africana</i>	488
3.9	Resümee: Menschenbild der Menschenrechte ‚vielfarbig‘ und religiös plural	489
4.	Religiöse Kontroversen über menschliche Diversität in Argentinien. Menschenrechte, sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität	495
4.1	Geschlecht und Sexualitäten seit präkolonialer Zeit in Lateinamerika	508
4.2	Hassdelikte und Vorurteilsverbrechen gegen LGBTQI+ in Argentinien	514
4.3	Politisierung von LGBTQI+-Bewegungen für Menschenrechte in Argentinien	516
4.4	Sexuelle Diversität: Gesetz über die „gleichberechtigte Ehe“ 2010	519
4.5	Trans*-Rechte und <i>travestis</i> : Gesetz über Geschlechtsidentität 2012 ..	524
4.6	Sexualität und Geschlechtsidentität in der Menschenrechtstheorie und im Völkerrecht	529
4.7	„Konservative“: Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität als Glaubenswahrheit	535
4.8	Interreligiöse Allianz: „Der Glaube sagt ja zur Ehe gleichgeschlechtlicher Paare“	546
4.9	Resümee: Diversität im Menschenbild der Menschenrechte oder: Religion als Raum für das ‚Dazwischen der Geschlechter‘	555
Resümee:		
	Religiöse Diskurse zu „Rechten der Ausgeschlossenen und Andersgemachten“	561

Ausblick

1.	Papst Franziskus – ein Befreiungstheologe? Eine interkulturelle, ökumenische und deskoloniale Lektüre	567
1.1	Zur Biographie von Papst Franziskus	570
1.2	„Franziskomanie“ in Argentinien nach der Papstwahl am 13. März 2013	571
1.3	Jorge Bergoglio, die Militärdiktatur und die Menschenrechtsverletzungen	572
1.4	Reformpapst, Revolutionär oder Konservativer?	574
1.5	Menschlich zugewandter ‚Seelsorgepapst‘ und exzellenter Kommunikator	577
1.6	Kritik am neoliberalen Wirtschafts- und Finanzsystem: ‚Papst der Armen‘?	579

1.7	Argentinische kulturhermeneutische „Theologie des Volkes“	583
1.8	Flucht, Migration und öko-soziale Spiritualität im Zeichen katholischer Soziallehre der Barmherzigkeit	589
1.9	Ökumenische und interreligiöse Dialoge	590
1.10	Zölibat, Frauenordination, Diversität der Sexualitäten und sexueller Missbrauch	591
 Fazit: Veränderung des sozialpolitisch-theologischen Diskurses, aber nicht der Moraltheologie		
2.	„Wo eine Not herrscht, wird ein Recht geboren“ . Menschenrechte und Religionen in interkulturellen Übersetzungen	595
2.1	Verschwundene als Aberkennung des Menschseins: Menschenrechte auf argentinisch	596
2.2	Dynamische religiöse interkulturelle Übersetzungsprozesse	602
2.3	Menschenrechte in deskolonialer Religionswissenschaft und Interkultureller Theologie	605
 Literaturverzeichnis		
Glossar		611
Abkürzungsverzeichnis		669
Abbildungsverzeichnis		681
		685